



ERÖFFNUNG FESTGELDBUSINESS

Für mittelständische Kapitalgesellschaften, Einzel-
firmen und gemeinnützige Organisationen

IBAN zur internen Bearbeitung (wird von der Bank eingetragen) **DE**

Bitte eröffnen Sie für mich/uns ein FestgeldBusiness. **Diese Kontoeröffnung gilt auch für künftige Festgeldkonten.**

UNTERNEHMEN

Meine/unsere Firma/Organisation

- ist ins Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister eingetragen (eingetragener Kaufmann, Einzelfirma mit entsprechender Umsatztätigkeit, GmbH, OHG, Genossenschaft, KG, rechtsfähige Stiftung, eingetragener Verein).
- ist ein Einzelunternehmen (auch Freiberufler) und aufgrund seiner Größe nicht in ein Register eingetragen.
- ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) oder eine juristische Person öffentlichen Rechts.

Bitte tragen Sie hier Ihre exakte Firmenbezeichnung ein:

- bei im Register **eingetragenen Firmen/Vereinen**: übereinstimmende Bezeichnung mit dem Registerauszug
- bei **Einzelfirmen ohne Registereintrag**: Bezeichnung der Firma und Angabe des Inhabers mit Vor- und Zuname

| | | | |
|---|--|---|--|
| Kontoinhaber / Firma / Rechtsform (exakte Bezeichnung) | | | |
| Straße | | Haus-Nr. | |
| PLZ | | Ort | |
| E-Mail | | Internetadresse | |
| Telefon tagsüber | | Mobiltelefon | |
| Amtsgericht der Registereintragung | | Registernummer | |
| Art des Registers | | Wirtschafts-ID (Steuernummer) | |
| Branche: | | <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> Handwerk <input type="radio"/> Handel <input type="radio"/> Dienstleistung <input type="radio"/> Landwirtschaft <input type="radio"/> Sonstiges _____ Bezeichnung | |
| Hat Ihre Firma schon ein Konto bei der EthikBank? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja Falls ja, bitte IBAN angeben | | | |

VERTRETUNGSBERECHTIGTE

Angaben zu den handelnden gesetzlichen Vertretern (keine Bevollmächtigten):

GmbH: Geschäftsführer; Genossenschaft: Vorstände; OHG: Gesellschafter; KG: Komplementäre; Verein: Vorstände

1

| | | | |
|-----------------------------|------------|---------------------------------------|----------|
| Nachname | Vorname | Private Hausanschrift (kein Postfach) | Haus-Nr. |
| Geburtsdatum | Geburtsort | PLZ | Ort |
| Steueridentifikationsnummer | | Staatsangehörigkeit | |

Dieser Vertretungsberechtigte ist bereits Inhaber oder Bevollmächtigter eines Kontos bei der EthikBank.

- Ja, bitte IBAN angeben: _____
Kein Post-Ident notwendig!
- Nein, eine Legitimation mittels Post-Ident ist notwendig.

2

| | | | |
|-----------------------------|------------|---------------------------------------|----------|
| Nachname | Vorname | Private Hausanschrift (kein Postfach) | Haus-Nr. |
| Geburtsdatum | Geburtsort | PLZ | Ort |
| Steueridentifikationsnummer | | Staatsangehörigkeit | |

Dieser Vertretungsberechtigte ist bereits Inhaber oder Bevollmächtigter eines Kontos bei der EthikBank.

- Ja, bitte IBAN angeben: _____
Kein Post-Ident notwendig!
- Nein, eine Legitimation mittels Post-Ident ist notwendig.

3

| | | | |
|-----------------------------|------------|---------------------------------------|----------|
| Nachname | Vorname | Private Hausanschrift (kein Postfach) | Haus-Nr. |
| Geburtsdatum | Geburtsort | PLZ | Ort |
| Steueridentifikationsnummer | | Staatsangehörigkeit | |

Dieser Vertretungsberechtigte ist bereits Inhaber oder Bevollmächtigter eines Kontos bei der EthikBank.

- Ja, bitte IBAN angeben: _____
Kein Post-Ident notwendig!
- Nein, eine Legitimation mittels Post-Ident ist notwendig.

| | | |
|---|---|---------------------|
| 2 | Vor- und Nachname des wirtschaftlich Berechtigten (keine Firma) | Geburtsdatum |
| | Meldeadresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) | Geburtsort |
| | Steueridentifikationsnummer | Staatsangehörigkeit |
| 3 | Vor- und Nachname des wirtschaftlich Berechtigten (keine Firma) | Geburtsdatum |
| | Meldeadresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) | Geburtsort |
| | Steueridentifikationsnummer | Staatsangehörigkeit |
| 4 | Vor- und Nachname des wirtschaftlich Berechtigten (keine Firma) | Geburtsdatum |
| | Meldeadresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) | Geburtsort |
| | Steueridentifikationsnummer | Staatsangehörigkeit |

Mir ist bekannt, dass die Bank keine Konten auf fremde Veranlassung und im fremden wirtschaftlichen Interesse führt (insbesondere eines Treugebers), z.B. Treuhandkonten, Mietkautionkonten etc.

Jeder Bankkunde ist nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, der Bank unverzüglich und unaufgefordert Änderungen anzuzeigen, die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung bezüglich der nach diesem Gesetz festzustellenden Angaben zur Person oder den wirtschaftlich berechtigten ergeben. (§ 4 Abs. 6 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 GWG)

Selbstauskunft zur steuerlichen Ansässigkeit

Zur Einholung der folgenden Selbstauskunft ist die Bank gemäß § 117c AO in Verbindung mit der jeweiligen Umsetzungsverordnung verpflichtet:

A) Für nicht eingetragene Einzelfirmen und personengebundene Rechtsträger:

Prüfpflichten nach dem Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Förderung der Steuerehrlichkeit bei internationalen Sachverhalten:

- ja nein Der Kontoinhaber/Treugeber ist eine natürliche Person und Staatsangehöriger der Vereinigten Staaten von Amerika.
- ja nein Der Kontoinhaber/Treugeber ist eine natürliche Person und in den Vereinigten Staaten von Amerika steuerlich ansässig.

Prüfpflichten nach dem OECD-Standard über den automatisierten Austausch von Informationen zu Finanzkonten:

- ja nein Der Kontoinhaber/Treugeber ist in weiteren Auslandsstaaten (außer Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika) steuerlich ansässig.

falls ja:

| | | | |
|------|--|-----------|--|
| Land | | Steuer-ID | |
| Land | | Steuer-ID | |
| Land | | Steuer-ID | |

B) Für eingetragene Firmen und Rechtsträger:

Auskünfte zur US-Steuerpflicht (Foreign Account Tax Compliance - FATCA) und Auskünfte zur EU-Steuerpflicht (Common Reporting Standard – CRS)

- ja nein Die Gesellschaft ist ein **ausländisches Unternehmen** (außerhalb Deutschlands) oder hat ihren Sitz außerhalb Deutschlands oder ist außerhalb Deutschlands gegründet worden oder die Gesellschaft ist steuerlich außerhalb Deutschlands ansässig.
- ja nein Die Gesellschaft hat **Rechtsträger, Gesellschafter, Eigentümer, wirtschaftlich Berechtigte, Personen/Organisationen mit beherrschenden Einfluss**, die Ihren **Firmen- oder Wohnsitz außerhalb von Deutschland** haben oder außerhalb von Deutschland **gegründet** worden sind oder eine **ausländische Staatsbürgerschaft** (außerhalb von Deutschland) besitzen oder außerhalb von Deutschland **steuerlich ansässig** sind.
- ja nein Die Gesellschaft ist ein **Finanzinstitut** (z. B. Kreditinstitut, Depotbank, Versicherungsunternehmen, Vermögensverwalter, Investmentunternehmen, Kapitalanlage- und Kapitalhandelsgesellschaften etc.).

Diese Selbstauskunft ersetzt alle vorausgegangenen Selbstauskünfte des Kontoinhabers/Treugebers. Über wesentliche Änderungen informiert der Kontoinhaber/Treugeber das Kreditinstitut binnen 30 Tagen.

Sofern Sie im Ausland steuerlich ansässig sind, sind wir verpflichtet, die nach dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz ermittelten Daten an das Bundeszentralamt für Steuern für Zwecke der Übermittlung an den jeweiligen Ansässigkeitsstaat zu übermitteln.

BEDINGUNGEN

 Ich willige ein, durch die Bank zum Zwecke der **Information oder Beratung** angerufen bzw. per E-Mail kontaktiert zu werden.

 Ich bin damit einverstanden, dass die Bank im Rahmen des **Telefonbankings** Telefongespräche aufzeichnet. Die Aufzeichnung wird zwei Jahre aufbewahrt und dann gelöscht.

Die Bank führt für den Kunden dieses Konto und nimmt im Rahmen der untenstehenden Vereinbarungen auf EUR lautendes Guthaben als Bank-einlage entgegen, die auf dem Konto verbucht wird. Die Einlagen auf diesem Konto sind sowohl durch die BVR Institutssicherung GmbH (gesetzliche Einlagensicherung) als auch durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (freiwillige Institutssicherung) geschützt (nähere Informationen können dem „Informationsbogen für Einleger“ und der Internetseite des BVR www.bvr.de/SE entnommen werden). Die Bank ist verpflichtet, die Einlage nach Verrechnung der Zinsen bei Fälligkeit nach Weisung des Kunden zurückzuzahlen.

Geschäftsbedingungen: Für den gesamten Geschäftsverkehr gelten ergänzend die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und die in der Empfangsbestätigung aufgeführten **Sonderbedingungen**. Der Wortlaut dieser Bedingungen kann in den Geschäftsräumen der Bank eingesehen werden. Auf Verlangen werden diese Bedingungen auch ausgehändigt oder zugesandt.

Beginn der Vertragsbeziehungen: Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die Bank vor Ende der gesetzlichen Widerrufsfrist mit der Ausführung der vertraglichen Dienstleistung beginnt. Im Falle des Widerrufs kann die Bank nur nach Maßgabe der gesetzlichen Normen Wertersatz verlangen.

Folgendes gilt bei einer GmbH in Gründung als vereinbart: Die Gründungsgesellschafter stellen die EthikBank, Zweigniederlassung der Volksbank Eisenberg eG von allen Ansprüchen frei, die gegen die Bank geltend gemacht werden, weil diese Verfügungen über Beträge zugelassen hat, die für die GmbH bestimmt waren. Dies gilt auch für die Zeit nach der Eintragung ins Handelsregister.

Teilnichtigkeit: Sollte irgendeine Bestimmung dieses **Kontoantrages** oder der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** sowie der **Sonderbedingungen** ganz oder teilweise nichtig oder unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen dieses Antrags, der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** sowie der **Sonderbedingungen** hiervon nicht berührt.

Ort / Datum



Firmenstempel und Unterschrift/en des/der gesetzlichen Vertreter
(alle Personen gem. Angaben zu handelnden Vertretungsberechtigten bei der Kontoeröffnung)



EMPFANGSBESTÄTIGUNG

Ich/wir bestätige(n), dass ich/wir folgende Informationen vor Vertragsabschluss in Textform erhalten habe(n), die ich/wir als Vertragsbestandteil anerkenne(n):

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Preis- und Leistungsverzeichnis • Produktbezogene Bedingungen • Informationsbogen für den Einleger • Informationen über den Kirchensteuerabzug • Datenschutzhinweis • Sonderbedingungen für das Online-Banking • Sonderbedingungen für die Nutzung von Multibanking-Zusatzdiensten im Online-Banking | <ul style="list-style-type: none"> • Vorvertragliche Information für außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und für Fernabsatzverträge Festgeld, FestgeldBusiness inklusive Widerrufsbelehrung • Vorvertragliche Information für außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und für Fernabsatzverträge Online-Banking inklusive Widerrufsbelehrung • Vorvertragliche Information für außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und für Fernabsatzverträge Multibanking-Zusatzdienste im Online-Banking • Ausfertigung dieses Vertrages |
|---|--|

Ort / Datum



Firmenstempel und Unterschrift/en des/der gesetzlichen Vertreter
(alle Personen gem. Angaben zu handelnden Vertretungsberechtigten bei der Kontoeröffnung)



Zur internen Bearbeitung

Identität aller wirtschaftlich Berechtigten wurde geprüft und ist plausibel. Die Prüfung erfolgte durch:

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <input type="radio"/> Ausweiskopie(n) | <input type="radio"/> Satzung | <input type="radio"/> Registerauszug | <input type="radio"/> PostIdent (wB ist gleichzeitig/Vertretungsberechtigter bzw. Bevollmächtigter) |
| <input type="radio"/> Gesellschaftervertrag | <input type="radio"/> Telefonbucheintrag | <input type="radio"/> Internet-Recherche | |

Eisenberg, den

Unterschrift Mitarbeiter Kontoführung

1. Produkt

Bei dem Produkt handelt es sich um ein Termineinlagenkonto, bei dem ein fester Zinssatz für die vereinbarte Laufzeit für den vereinbarten Betrag gilt.

2. Prolongation

Sofern der Kunde nicht jeweils bis zum Fälligkeitstermin eine andere Weisung gibt, wird im Interesse des Kunden die Anlage zu dem dann geltenden Zinssatz um die gleiche Anlagedauer verlängert.

3. Gutschrift/Belastung von Zinsen

Die Gutschrift der Zinsen, im Falle der Berechnung negativer Zinsen deren Belastung, erfolgt am Ende des Anlagezeitraums.

4. Verzinsung

Die Wertentwicklung des eingezahlten Kapitals hängt vom Vertragszins ab. Durch die Orientierung des Vertragszinssatzes an den Marktverhältnissen kann das Produkt zu einem negativen Zins abgeschlossen bzw. prolongiert werden. Dadurch kann es zur Berechnung negativer Zinsen und somit zu einer Verringerung des eingezahlten Kapitals kommen.

5. Entgelte

Die Bank ist berechtigt Entgelte für ihre Leistungen zu erheben. Soweit nichts anderes vereinbart, ergeben sich die Entgelte für diese Leistungen aus dem Preisaushang bzw. dem Preis- und Leistungsverzeichnis oder werden Ihnen kundenindividuell mitgeteilt.



Das Geldwäschegesetz verpflichtet uns, die wirtschaftlich Berechtigten des jeweiligen Kontos festzustellen.

Was ist ein „wirtschaftlich Berechtigter“?

Wirtschaftlich Berechtigter kann nur eine Person sein, niemals eine Gesellschaft. Es geht um diejenige Privatperson, die am Ende der Unternehmenskette letztlich profitiert.

Beachten Sie bitte, dass wir keine Konten auf fremde Veranlassung und im fremden wirtschaftlichen Interesse führen (insbesondere eines Treugebers), z.B. Treuhandkonten, Mietkautionen etc.

Es gibt drei Ankreuzoptionen zur Beantwortung der Fragen nach dem Geldwäschegesetz:

1 Ankreuzoption 1: Die Kontoführung erfolgt im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere nicht als Treuhänder).

Diese Option kommt beispielsweise bei Einzelfirmen und bei **Privatpersonen** (z.B. Freiberufler) vor, wenn Sie das Konto auf Ihren eigenen Namen und im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht für einen Dritten (z.B. Treuhänder) eröffnen.

2 Ankreuzoption 2: Die Kontoführung erfolgt im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere nicht als Treuhänder). Die Gesellschaft hat keinen erkennbaren wirtschaftlich Berechtigten und keine andere tatsächliche Kontrolle.

Diese ist beispielsweise der Fall, wenn **niemand mehr als 25% der Kapital- oder Stimmrechtsanteile** hat, niemand mit 25% oder mehr **begünstigt** ist, niemand auf Veranlassung eines Dritten handelt (z.B. Treuhandkonten) und niemand **anderweitige Kontrolle** oder **beherrschenden Einfluss** auf das Vermögen, die Vermögensverwaltung, die Vermögensverteilung, die Begünstigung etc. ausübt. Dies kann z.B. bei Vereinen oder Kapitalgesellschaften mit großer Anteilstreuung vorkommen.

3 Ankreuzoption 3: Die Kontoführung erfolgt im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere nicht als Treuhänder). Wirtschaftlich Berechtigte sind nachfolgend aufgeführte natürliche Personen.

Wirtschaftlich Berechtigte können nur Privatpersonen sein. Dies sind immer Personen, die **Stimm- und Eigentumsrechte über 25%** kontrollieren, **Dritte** auf **deren Veranlassung** die Geschäftsbeziehung eingegangen wird (z.B. Treuhandkonten, Strohmankonten), oder die auf **sonstige Weise** mittelbaren oder unmittelbaren **beherrschenden Einfluss** auf die Vermögensverwaltung/Ertragsverteilung ausüben.

Bei rechtsfähigen **Stiftungen** zählen zu den wirtschaftlich Berechtigten **immer alle** natürlichen Personen, die als **Treugeber, Verwalter, Prokurator, Vorstand, Begünstigte** bzw. **Mitglieder** einer **Gruppe von Begünstigten auftreten/handeln** sowie **Dritte** auf **deren Veranlassung** die Geschäftsbeziehung eingegangen wird (z.B. Treuhandkonten, Strohmankonten) sowie jede natürliche Person, die auf sonstige Weise mittelbaren oder unmittelbaren **beherrschenden Einfluss** auf die Vermögensverwaltung/Ertragsverteilung ausüben.

In diesem Fall kreuzen Sie bitte „Die Kontoführung erfolgt im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere nicht als Treuhänder). Wirtschaftlich Berechtigte sind nachfolgend aufgeführte natürliche Personen.“ an. Die danach abgefragten wirtschaftlichen Berechtigten (Privatpersonen) gliedern sich nach folgenden Fallgruppen:

Fallgruppe 1: Stimmrechts- und Eigentumskontrolle

Der in der **Praxis** regelmäßig anzutreffende Fall ist der Fall der **Stimmrechts- und Eigentumskontrolle**. Dies sind beispielsweise Eigentümer einer juristischen Person (z.B. GmbH, OHG, KG, Vereine etc.), die mehr als 25% der Kapitalanteile oder Stimmrechte direkt oder indirekt kontrollieren. Diese ermittelten Privatpersonen (natürliche Personen) sind als wirtschaftlich Berechtigte einzutragen.

Nachstehend zeigen wir Ihnen ein Beispiel zur Ermittlung der Stimmrechts- und Eigentumsquoten auf:

| Muster-GmbH | Beispiel 1 | Beispiel 2 | Beispiel 3 |
|---|--------------------------------------|---|--|
| Eigentümer / Inhaber der Stimmrechte der Muster-GmbH | 50 % Max Muster 50 % Minne Muster | 20 % Max Muster 20 % Minne Muster 20 % Inge Muster 20 % Gerd Muster 20 % Indirekt GmbH | 25 % Max Muster 25 % Minne Muster 25 % Inge Muster 25 % Gerd Muster |
| Eigentümer / Inhaber der Stimmrechte der Indirekt-GmbH | | 50 % Max Muster 50 % Minne Muster | |
| Wirtschaftlich Berechtigte (> 25 %) | 50 % Max Muster 50 % Minne Muster | 30 % Max Muster 30 % Minne Muster | keine |



Fallgruppe 2: Treuhandverhältnisse

Wird die Geschäftsbeziehung auf Veranlassung eines Dritten eingegangen (z. B. Treuhandkonten, Strohmankonten etc.) ist die dahinterstehende natürliche Person als wirtschaftlich Berechtigter anzugeben.

Fallgruppe 3: (Un-)mittelbarer Beherrschender Einfluss auf sonstige Weise

Sofern eine Privatperson zusätzlich eine **anderweitige Kontrolle** oder auf sonstige Weise mittel- oder unmittelbar einen **beherrschenden Einfluss** auf die Vermögensverwaltung/Ertragsverteilung ausübt, ist diese Person zusätzlich als wirtschaftlich Berechtigter anzugeben. Dies gilt unabhängig von Beteiligungs-, Stimmrechts- und Begünstigungsgrenzen.

Fallgruppe 4: Sonderfall Stiftungen

Bei rechtsfähigen **Stiftungen** zählen zu den wirtschaftlich Berechtigten immer **alle** natürlichen Personen, die als **Treugeber, Verwalter, Prokurator, Vorstand, Begünstigte** bzw. **Mitglieder** einer **Gruppe von Begünstigten auftreten/handeln** sowie **Dritte auf deren Veranlassung** die Geschäftsbeziehung eingegangen wird (z.B. Treuhandkonten, Strohmankonten) sowie jede natürliche Person, die auf sonstige Weise mittelbaren oder unmittelbaren **beherrschenden Einfluss** auf die Vermögensverteilung/Ertragsverteilung ausüben.

Was brauchen wir sonst noch?

Die **Ausweiskopien** und die **Steueridentifikationsnummer** der wirtschaftlich Berechtigten, die weder vertretungsberechtigt noch bevollmächtigt für dieses Konto sind. Das heißt, von Vertretungsberechtigten und Bevollmächtigten brauchen wir keine Ausweiskopie, sondern eine PostIdent (s. Checkliste für Businesskunden).

Die Bürokraten haben an dieser Stelle erbarmungslos zugeschlagen. Wir bedanken uns für Ihre Mühe. Wenn Sie **Fragen** haben, rufen Sie uns einfach im Kundenzentrum unter der **Telefon-Nummer (036691) 86 23 45** an oder senden uns eine E-Mail an **kundenzentrum@ethikbank.de**. Wir geben Ihnen unkompliziert und kompetent Antwort.